

Pfarreiblatt

01 · 2013

Seelisberg

22.12. 2012 –13.01.2013

Liturgischer Kalender

Freitag, 21. Dezember

Mittagstisch im Rest.
Alpenblick

Samstag, 22. Dezember

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

1. Jahresgedächtnis für Marie
Würsch-Gisler

Sonntag, 23. Dezember **4. Adventssonntag**

10.30 Keine Eucharistiefeier

19.00 Kind- und familien-
gerechter Gottesdienst und
Kindersegnung mit Daniel
Guillet

Kollekte: Kinderhilfe
Bethlehem

Montag, 24. Dezember **Heilig Abend**

22.00 Eucharistiefeier mit
Pater Bruno Fäh in der
Pfarrkirche
Es singt der Männerchor

Kollekte: Kinderhilfe in
Bethlehem

Dienstag, 25. Dezember **Weihnachten**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der
Pfarrkirche

Mittwoch, 26. Dezember **Stefanstag**

09.00 Eucharistiefeier in der
Pfarrkirche

Samstag, 29. Dezember

19.30 Keine Eucharistiefeier in
der Kapelle

Sonntag, 30. Dezember

10.30 Eucharistiefeier mit

Daniel Guillet

Stiftszeit:
Hans Huser, Frutt sowie
Geschwister und Familien

Rudolf Gisler, Eltern und
Geschwister, Bergfrieden

Andreas und Hermine
Aschwanden-Huser, Geissweg
und Familie sowie für Agnes
und Adelbert Huser, Gruob

Kollekte: Franziskanische
Gassenarbeit

Dienstag, 01. Januar **Neujahr**

19.30 Eucharistiefeier in der
Kapelle
anschliessend Neujahrs-
empfang für Einheimische und
Gäste bei der Kapelle Sonnen-
berg. Alle sind herzlich
eingeladen.

Samstag, 05. Januar

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 06. Januar **Epiphanie**

10.30 Eucharistiefeier in der
Pfarrkirche – Segnung und
Abgabe des Dreikönigswassers
und Weihrauch für den
Haussegen

Kollekte: Inl. Mission

Mittwoch, 09. Januar

09.00 Eucharistiefeier in der
St. Annakapelle in Volligen

Neue Adresse im Pfarrhaus:

**Pfarrhaus 1,
6377 Seelisberg**

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Mittwoch 08.00 bis 12 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 17 Uhr

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Josef Zwysig
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Kirchweg 29,
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Hans Aschwanden
Zingelstr. 3
079 270 26 37

Redaktionschluss für

Nr. 2:

12.01. bis 27.01.
2.01.2013

Licht füreinander sein

In einem Winkel der Welt kauerte verbissen, trotzig und freudlos eine dicke, schauerliche Finsternis. Plötzlich erschien in dieser Not ein kleines Licht, klein, aber ein Licht. Jemand hatte es hingestellt. Es war ganz einfach da und leuchtete. Einer, der vorüberging, meinte: „Du ständest besser woanders als in diesem abgelegenen Winkel.“ „Warum?“ „fragte das Licht. „Ich leuchte, weil ich Licht bin, und weil ich leuchte, bin ich Licht. Ich leuchte nicht, um gesehen zu werden, nein, ich leuchte, weil es mir Freude macht, Licht zu sein.“ Aber die düstere Finsternis ging zähneknirschend und wütend gegen das Licht an. Und doch war die ganze grosse Finsternis machtlos gegen dieses winzige Licht.

Dieser Text nach Heinrich Lhotzky macht mir Mut. Oft fragen wir uns: Hat das Gute eine Chance in unserer Welt, wo das Geld und die Mächtigen regieren? Lohnt es sich, im Kleinen Gutes zu tun, wenn wir damit die Geschehnisse der Welt nicht beeinflussen können? Hat das Christentum in unserer säkularisierten Zeit eine Chance, langfristig überleben zu können? Wird die Kirche in Hunderten von Jahren nur noch eine kleine und unbedeutende Gruppe sein? ...

Beim Kerzenziehen, das am 8. Dezember in Emmetten durchgeführt wurde, stellte ich mir ähnliche Fragen: Werden am Festtag Mariä Empfängnis genug Leute kommen? Haben sie an diesem Hochfest nicht etwas anderes vor mit ihren Familien? Werden von Seelisberg Kinder kommen, wenn sie bereits in der Schule Kerzenziehen hatten? Nehmen Leute an diesem arbeitsfreien Tag den Weg über die verschneiten Strassen auf sich?

Trotz diesen nicht gerade motivierenden Bedin-

gungen kam die Mehrheit der Ministrierenden mit. Die Fahrt war spannend: Das Postauto kämpfte sich gekonnt durch den Schnee. Als wir in die Mehrzweckhalle kamen, traute ich meinen Augen nicht: Voller Motivation liessen viele Kinder und Erwachsene, die teilweise von Seelisberg hergereist waren, ihre Kerzen immer grösser werden. Ein paar Mutige fertigten Wachshände. Tapfer hielten sie dafür ihre Hände in den heissen Wachs. Der Firmkatechet, Firmbegleitende und Firmlinge hatten das Kerzenziehen bestens vorbereitet. Auch beim Kerzenziehen waren sie hilfsbereit und zukommend. Für all das bedanke ich mich ganz herzlich bei ihnen. Rechtzeitig feierten wir die Kerzensegnung in der Kirche, um nachher den Bus nicht zu verpassen.

Erlebnisse wie dieses Kerzenziehen geben mir Auftrieb und Motivation. Es lohnt sich immer, etwas Gutes zu wagen. Oft trägt es viel mehr Früchte, als wir hoffen und wahrnehmen. Viel Positives wirkt im Verborgenen, das wir nicht einmal erahnen. Das kleine Licht im Text leuchtet an einem abgelegenen Ort, wo es praktisch niemand sieht. Trotzdem hat die Finsternis keine Chance, es zu zerstören, auch wenn es noch so klein und verborgen ist. Dies entspricht der Realität: Die Mächtigen konnten Jesus nicht vernichten. Im Gegenteil: Trotz grausamer Behandlung wurde seine Botschaft weltbekannt. Auch grausamste Mächte haben es nicht geschafft, das Christentum durch Verfolgungen zu zerstören. Wie gross das Licht ist und wie viele Lichter brennen, ist zweitrangig. Auch wenn bei einem kirchlichen Angebot Wenige kommen und mitmachen, wirkt das Licht. Manchmal wirkt es dann noch kraftvoller als in der grossen Masse, wo man sich verstecken kann. Wichtig ist, dass man Christus, der das Licht der Welt ist, annimmt. So darf Licht leuchten in unseren Herzen und darüber hinaus. Es soll vor allem für Menschen leuchten, die sich in Finsternis und Trostlosigkeit bewegen.

Daniel Guillet



Kerzenziehen in Emmetten

DANK!

*Samichlaus, du guete Maa
ändlich bisch du wieder da
chunsch cho luege, was ich mache
wie'n ich spiele, singe und lache
tuesch mich lehre s`Härz verschänke
au e chli a di andre danke
nur so bin ich sälber froh
Samichlaus chasch zue mir cho*



In vielen Häusern hat es so oder ähnlich geklungen, als der Samichlaus und seine Schmutzlis die Kinder besucht haben. So hat der Samichlaus den strengen Einsatz auch dieses Jahr wieder gut überstanden und konnte mit seinem Besuch vorweihnächtliche Freude in unser Dorf bringen.

Viele Helferinnen und Helfer waren übers Klauswochenende im Einsatz. Sie haben die Ruten gebunden, sie haben Säckli gepackt, sich um die Kleider vom Samichlaus/Schmutzlis gekümmert, geschminkt, waren als Samichläuse und Schmutzlis unterwegs, sind mit den Chläusen und Schmutzlis gefahren.

Wir danken all unseren Helfern für ihren Einsatz!

Für das Klaus-OK Seelisberg:

Monika Huser, FG

.....

Liebe Irma vielen Dank für deine geleistete ehrenamtliche Arbeit!

"Der Kirchenrat bedankt sich bei Ihnen für die aktive und spontane Mithilfe in der Gestaltung des Gottesdienstes. Ihr Vorlesen wird auch bei der Bevölkerung gut aufgenommen und ist bestimmt für Sie eine gefreute und schöne Bereicherung eines Gottesdienstbesuches. Ein herzliches Vergelt's Gott". Diese Worte aus dem Schreiben vom 17.11.1996 des damaligen Kirchenpräsidenten Christoph Nöpflin an dich und andere Lektoren möchten wir nochmals aufgreifen.

16 Jahre bist du nun als Lektorin tätig gewesen. In dieser Zeit hast du verschiedene Fortbildungskurse besucht. Wir erlebten mit dir viele schöne Momente und interessante Diskussionen. An den Einteilungs-Sitzungen hast du uns immer wieder mit einem feinen Kuchen oder Dessert verwöhnt. Du warst für uns alle eine Bereicherung. Wir danken dir für deinen langjährigen Einsatz als Lektorin.



Im Namen aller Lektoren und Lektorinnen
Pfarreisekretariat Seelisberg

Seit 45 Jahren hat Seelisberg einen Busbetrieb

Am letzten Samstag konnte die Treib-Seelisberg-Bahn AG einen neuen Bus in Betrieb nehmen. Der erste Bus verkehrte vor 45 Jahren für die Badegäste am Bergseeli



Am letzten Samstag-Morgen konnte Pfarrer Daniel Guillet das neue Reisepostauto der Treib-Seelisberg-Bahn AG segnen und dem Verkehr übergeben. „Bei der Treib-Seelisberg-Bahn AG findet nur alle paar Jahre eine Inkraftsetzung eines neuen Fahrzeuges statt“ begründete Verwaltungsratspräsident Ambros Gisler die festliche Inbetriebnahme. Der neue Bus hat Platz für 49 Personen und ist im Auftrag von PostAuto Zentralschweiz teils auf dem Linienverkehr zwischen Seelisberg und Emmetten im Einsatz, teils für Ausflugs- und Transferfahrten unterwegs. „Der Busbetrieb ist ein wichtiges Standbein für die Treib-Seelisberg-Bahn AG“ erklärte Verwaltungsratspräsident Ambros

Gisler den Gästen die Bedeutung vom Busbetrieb.

Dorfbus

Seelisberg ist ein langgezogenes Dorf. Deshalb beschloss der Verwaltungsrat der Treib-Seelisberg-Bahn AG 1967 mit einem Kleinbus das Dorf und den Bergsee während der Sommerzeit mit der Bahnstation zu verbinden. Einheimische und Badegäste nahmen das neue Angebot sehr gut auf. Diese Dorfverbindung wurde später erweitert mit einem Bus für die Kirchengänger aus Volligen und Schwanden. Ab 1970 konnte die Treib-Seelisberg-Bahn AG auf Grund einer Konzession das Liniennetz für Schülertransporte bis nach Emmetten erweitern.

Kurze Zeit später bot das Bergbahnunternehmen erstmals Ausflugsfahrten durch die ganze Schweiz an. „Vom kleinen Bus mit 12 Sitzplät-



zen bis zum heutigen Reisepostauto, die Treib-Seelisberg-Bahn AG hat in den letzten 45 Jahren eine grosse Entwicklung mitgemacht" erläuterte Ambros Gisler die Meilensteine der Busgeschichte in Seelisberg.

Schnellbus nach Luzern

Die grossen Panoramafenster, die Sitzgurten und eine Klimanlage sorgen für Komfort und Sicherheit im neuen Bus, während der Partikelfilter für eine umweltgerechte Fahrweise verantwortlich ist. Zusammen mit Beckenried und Emmetten klärt die Gemeinde Seelisberg die Schaffung eines Schnellbusses nach Luzern ab. Der neue Bus würde sich auch dafür hervorragend eignen. Am Festanlass vom letzten Sams-

tag waren der alte und neue Busse im Einsatz. „Der Altersunterschied zwischen den beiden Bussen macht sich im Komfort und Fahrgefühl bemerkbar“ freute sich eine Teilnehmerin der Eröffnungsfahrt über den neuen Bus. Es gab aber auch einige Gäste, welche noch einmal mit dem alten Bus fahren wollten, der ihnen nach so vielen Jahren im Einsatz für die Treib-Seelisberg-Bahn AG ans Herzen gewachsen war. Ab dem 10. Dezember 2013 wird der neue Bus täglich im Einsatz stehen.

Christoph Nöpflin

Irene Zwyssig hat aus ihrem ersten eigenen Buch gelesen

NC. Irene Zwyssig aus Seelisberg hat ein Buch geschrieben. „Ein wunderliches Leben“ erzählt die Geschichte einer speziellen Familie. Mit dem Buch will die Autorin eine Brücke zwischen Kinder- und Erwachsenenwelt schlagen.

Gut 20 Personen versammelten sich am Freitag, 7. Dezember 2012 im Ideenhaus. Irene Zwyssig hatte zur Lesung ihres ersten Buches eingeladen. Gespannt folgten die Gäste der Geschichte über Noel und Natalie. Die beiden Kinder wachsen in einer Welt auf, die sich zwischen Realität und Fantasie bewegt. Die Eltern akzeptieren die Wahrnehmungen der beiden für Aussersinnliches, da sie Vertrauen in ihre Kinder haben.

Lebenssnur mit Herz

Das Buch ist reichlich illustriert mit farbenfrohen Zeichnungen von Carmen Zberg und eignet sich zum Lesen für Kinder und Erwachsene. „Eine Lebenssnur zieht sich vom Buchdeckel durch das ganze Buch bis zur

Rückseite“ erläuterte Irene Zwyssig am Leseabend die durchgehende Linie mit Herz. Während im ersten Teil des Buches die faszinierende Geschichte der beiden Kinder erzählt wird, macht sich am Schluss die Autorin Gedanken über die Beziehungen zwischen der Kinder- und Erwachsenenwelt.

Die Bücher sind beim Tourismusbüro in Seelisberg und im BfT-Verlag in Altdorf erhältlich.

Christoph Nöpflin



Welche Krippe steht in welcher Kirche

Weihnachtswettbewerb: Krippen in Nidwalden

Vor einem Jahr beschrieb Hansjakob Achermann in seinem Artikel im Pfarreiblatt den alten Brauch des «Krippenschauens». Davon inspiriert machte sich Walter Niderberger aus Stans auf, die Krippen Nidwaldens zu bewundern. Aus seinen Bildern ist nun für dieses Jahr ein Wettbewerb entstanden:

Wettbewerbsfrage:

Welche Krippe steht in welcher Kirche?

Schreiben sie zu den Zahlen 1 bis 11 (1=Titelbild) die entsprechende Kirche auf eine Postkarte oder in ein Mail.

WICHTIG:

Adresse mit Telefonnummer nicht vergessen!

Tipp: Es fehlen die beiden Krippen die etwas weit oben sind und jene, deren Zufahrtsstrasse dann und wann wegen Steinschlag gesperrt ist.

Lösungen bis 11.01.2013 an
Fachstellen KAN, Weihnachtswettbewerb
Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
oder pfarreiblatt@kan.ch







8



9



10



11

Glockengeläut zur Solidarität am Dreikönigstag

Die Inländische Mission (IM) feiert im nächsten Jahr das 150 jährige Bestehen. Zum Auftakt des Jubiläumsjahrs werden am Dreikönigstag um 16.00 Uhr die Glocken vieler Schweizer Kirchen läuten.

«Mit dem Glockengeläut wollen wir ein Zeichen der Solidarität setzen», sagt Ueli Felder, Projektleiter der Inländischen Mission. Bei der Solidaritätsaktion machen auch zahlreiche Nidwaldner Pfarreien mit. «Die finanziell nicht so starken Pfarreien im Kanton konnten in der Vergangenheit immer wieder dank der unbürokratischen Hilfe grössere Projekte realisieren», sagt Dekan David Blunschi.

Mehr zur «Inländischen Mission» in der nächsten Ausgabe mit dem Nidwaldner Ständerat Paul Niederberger, Präsident des Solidaritätswerks.

Romeo Degiacomi

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Stanser Verkommnis 1481:
SA, 22.12.2012, 17.50 Uhr
Andachtsfeier, Glockengeläute

Ökumenische Roratefeier
SO, 23.12.2012, 07.00 Uhr
Hirtenlaudes
DI, 25.12.2012, 07.00 Uhr
Laudes mit Kommunionfeier
SO, 30.12.2012, 07.00 Uhr
DI, 01.01.2013, 07.00 Uhr
Gesungene Festlaudes mit
Kommunion
SO, 06.01.2013, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Herz Jesu
FR, 04.01.2013, 19.30 Uhr
Gedächtnis der KAB NW

Weihnachtsgottesdienst im Spital

musikalisch gestaltet durch
den Jodlerklub Heimelig,
Buochs.
MI, 26. Dezember 2012,
10.30 Uhr, Spitalkapelle Stans

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde
Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;
041 610 70 38 / 079 769 79 21
MO, 07.01.2013, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

Muisigmäss Ennetmoos

Stöckli-Buebe
SO, 30.12.2012, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Gemeinsam Weihnachten feiern

www.klosterbaldegg.ch
Daheim sein in der Klosterher-
berge und mit den Baldegger
Schwestern die Festzeit in
stiller Atmosphäre erleben.
Klosterherberge, Baldegg LU
Anm.: 041 914 18 50
info@klosterherberge.ch
MO, 23.12. bis MI 26.12.2012

www.hsj.ch
Sich besinnliche Tage schen-
ken. Von Weihnachten bis
Neujahr mit Pfr. Klaus Dörig
Offenes Angebot vom
22.12.2012 bis 02.01.2013

www.viacordis.ch
«Denn als der Liebe Geschenk,
schenkt der Höchste sich dir»
Texte über Bruder Klaus,
Gottesdienste, Stillezeiten und
gemeinsame Feiern.
Via Cordis-Haus, Flüeli-Ranft
SO, 23.12. - MI 26.12.2012

Gospel and spiritual

mit dem Chor der Familien-
gottesdienste Stans, dem
rise up-Chor Engelberg und
Freunde.
Leitung:
Markus Limacher, Emmet-
ten,
FR, 11.01.2013, 19.30 Uhr,
Pfarrkirche Emmetten
SA, 12.01.2013, 20.00 Uhr
ref. Kirche Engelberg

Generalversammlung Bäuerinnenverband NW

Nach der Versammlung stellt
sich die Gemeinde Emmetten
vor. Anschliessend wird ein
Zabig serviert.
DO, 24.01.2013, 13.15 Uhr
Pestalozzisaal, Stans

Wirtschaftswachstum - das Mass aller Dinge

www.kab-schweiz.ch
Sozialtag der KAB - offen für
alle Interessierten
Referate: Mathias Binswanger,
Prof. für Volkswirtschaft,
Annemarie Huber-Hotz, Alt-
Bundeskanzlerin, Renold Blank,
Prof. für Dogmatik.
Marktplatz der Meinungen und
Podiumsgespräch.
Anm. bis 08.01.2013:
info@kab-schweiz.ch
SA, 12.01.2013, 09.00
Pfarreizentrum Goldau

Tagsatzung für eine glaubwürdige Kirche

«Von der Dienstleistungskirche
zur Kirche des Volkes»
Referat: Prof. Dr. Leo Karrer
Gruppengespräche, Podium
Anm. bis 11.01.2013:
Verein tagsatzung.ch, Romero-
Haus, Kreuzbuchstrasse 44,
6006 Luzern; 041 372 09 50
info@tagsatzung.ch
SA, 26.01.2013
09.30 - 15.30 Uhr, Pfarreizent-
rum Peter&Paul, Laurenzen-
vorstadt 80, 5001 Aarau

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Fondueplausch

der Frauengemeinschaft

am Freitag, 18. Januar 2013 im Restaurant Volligen

- Variante 1: Wanderung nach Volligen
Treffpunkt um 19.00h beim Bahnhofplatz
- Variante 2: mit den Autos, für alle welche nicht wandern möchten
Treffpunkt um 20.00h in Volligen
- Fondue und Getränke gehen auf eigene Kosten

Anmeldung bis am Sonntag, 13.01.2013 an Monika Wipfli
Tel. 041 820 51 55 oder mowipfli@bluewin.ch



**Frohe Festtage und viel Zeit
wünscht euch das Pfarreiteam**

Die Stunde ist kostbar.

Warte nicht auf eine spätere

Gelegenheit.

Katharina von Siena